

Biosphärenreservat: Tülaui will in Entwicklungszone

Rat stimmt für „Lübkesfeld“ als Straßennamen im Schwerinsfeld III

VON JÖRG ROHLFS

TÜLAU. Bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderates ging es unter anderem um Straßennamen, Baupläne sowie das Biosphärenreservat Drömling. Das Gremium stimmte mehrheitlich für einen Antrag auf Aufnahme in die Entwicklungszone des Biosphärenreservats. „Das ist für uns eine sehr große Chance“, sagt Bürgermeister Martin Zenk, „insbesondere in einer Zeit, in der alles unsicher ist und sich verändert.“

Chancen sieht Zenk nicht nur bei der regionalen Entwicklung – und gegebenenfalls „Umorientierung“ – auf Gemeindeebene, sondern vor allem bei der wirtschaftlichen und gewerblichen. Er betont, dass es bei der Einrichtung der Entwicklungszone des Reservats „nicht mehr um Naturschutzbelange“ gehe, was von besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft sei, sondern um die Möglichkeit finanzieller Förderung von Projekten im gesamten Gemeindegebiet – vom „Drömlingsbier“ bis zum Radwegbau, wie Zenk anmerkt. Voraussetzung dafür



Die Erschließung hat begonnen: Die Straße im Schwerinsfeld III soll Lübkesfeld heißen.

FOTO: SEBASTIAN PREUB

sei auf der anderen Seite aber auch, „dass Ideen vor Ort entwickelt werden“.

Zwei Gegenstimmen gab's im Rat bei der Entscheidung, welchen Namen die Straße im Baugebiet Schwerinsfeld III führen soll: Die Mehrheit stimmte für „Lübkesfeld“ – in Anlehnung an die früheren Eigentümer der zu bebauenden Flächen, die Familie Lübke – die Minderheit stimmte dafür, das rund 40 Bauplätze umfassende Gebiet an einer „Lerchenstraße“ entstehen zu lassen, in Anlehnung an die bislang dort vorkommende Singvogelart. Die Erschließung des Schwerinsfeld III hat

laut Zenk mittlerweile begonnen, die Baustraße werde demnächst in Angriff genommen. „Einige Bauplätze sind auch schon verkauft.“

Gleichfalls zum Thema Bauen fasste der Rat eine Abrundungssatzung zum B-Plan Nördliche Hauptstraße in Tülaui, und zwar um am Ortsausgang westlich der Hauptstraße die Errichtung eines Hauses zu ermöglichen. Weiter in nördlicher Richtung, so der Bürgermeister, sei mittelfristig entlang der Straße auch der Bau einer Häuserreihe vorgesehen – als „Reserve“ beim Vorhalten von Baugrundstücken in der Gemeinde.